

Sonja Hemke

# Die Direktvermarktung von Strom aus Windenergie

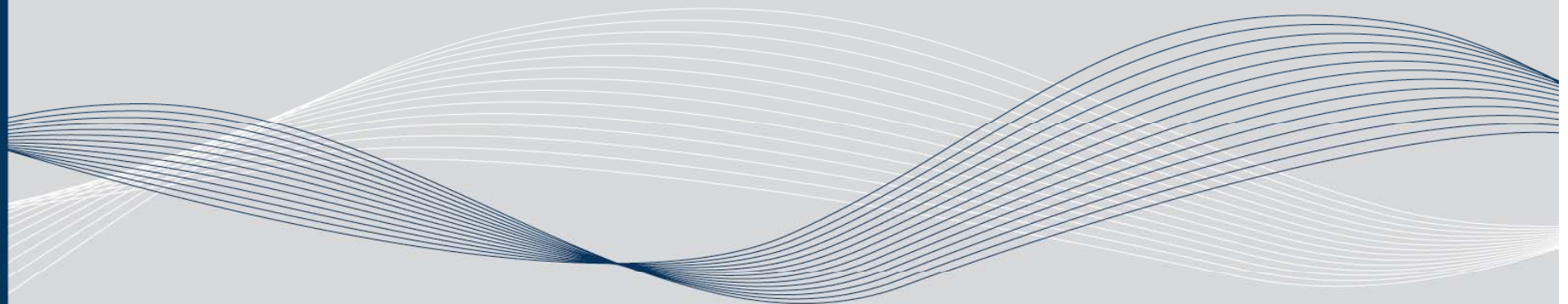
13. Fachgespräch der Clearingstelle EEG, 23. November 2012



# Inhalt

1. Marktprämienmodell im Jahre 2012- Rückblick
2. Managementprämien-Verordnung ab 1.1.2013
3. Ausblick Marktintegration/Markttransformation

# 1. Marktprämienmodell im Jahre 2012



# Aktuelle Zahlen zur Direktvermarktung

Direktvermarktung nach §33b Nr. 1: zum Zweck der Inanspruchnahme der Marktprämie

	Wasserkraft	Gase (Deponie-, Klär- und Grubengas)	Biomasse	Geothermie	Windenergie onshore	Windenergie offshore	Solarenergie	Summe
<b>Januar 2012</b>	344	67	933	0	12062	48	58,73	13513
<b>Februar 2012</b>	346	38	1014	0	15408	108	92,93	17007
<b>März 2012</b>	383	38	1110	0	17631	133	166,76	19462
<b>April 2012</b>	378	38	1223	0	18296	203	237,66	20375
<b>Mai 2012</b>	380	41	1344	0	19153	223	455,87	21598
<b>Juni 2012</b>	392	42	1433	0	19884	238	828,38	22817
<b>Juli 2012</b>	419	37	1519	0	20526	253	1201,62	23957
<b>August 2012</b>	425	41	1611	0	21311	268	1408,57	25066
<b>September 2012</b>	450	42	1700	0	21761	283	1632,62	25870
<b>Oktober 2012</b>	463	42	1753	0	22540	308	1781,73	26888
<b>November 2012</b>	445	43	1836	0	23409	308	1961,00	28002
<b>Dezember 2012</b>								

**= über 75 % der installierten Windenergieleistung**

# Aktuelle Zahlen zum Grünstromprivileg

Direktvermarktung nach §33b Nr. 2: zum Zweck der Verringerung der EEG-Umlage durch ein Elektrizitätsversorgungsunternehmen

	Wasserkraft	Gase (Deponie-, Klär- und Grubengas)	Biomasse	Geothermie	Windenergie onshore	Windenergie offshore	Solarenergie	Summe
<b>Januar 2012</b>	112	184	0	0	707	0	0,00	1004
<b>Februar 2012</b>	113	212	0	0	750	0	0,00	1075
<b>März 2012</b>	104	216	3	0	567	0	0,00	890
<b>April 2012</b>	117	222	1	0	873	0	0,00	1213
<b>Mai 2012</b>	79	220	1	0	902	0	0,00	1203
<b>Juni 2012</b>	110	219	14	0	982	0	0,00	1326
<b>Juli 2012</b>	130	228	14	0	1051	0	0,00	1423
<b>August 2012</b>	130	228	16	0	940	0	0,00	1314
<b>September 2012</b>	128	227	49	0	947	0	1,31	1353
<b>Oktober 2012</b>	129	226	20	0	740	0	1,31	1117
<b>November 2012</b>	148	226	1	0	247	0	1,31	624
<b>Dezember 2012</b>								

**= 1-3 % der installierten Windenergieleistung**

# Aktuelle Zahlen zur sonstigen Direktvermarktung

Direktvermarktung nach §33b Nr. 3: Sonstige Direktvermarktung

	Wasserkraft	Gase (Deponie-, Klär- und Grubengas)	Biomasse	Geothermie	Windenergie onshore	Windenergie offshore	Solarenergie	Summe
<b>Januar 2012</b>	81	8	0	0	61	0	0,04	150
<b>Februar 2012</b>	95	6	0	0	87	0	0,10	187
<b>März 2012</b>	88	6	0	0	95	0	0,28	189
<b>April 2012</b>	84	6	0	0	102	0	0,29	192
<b>Mai 2012</b>	83	6	0	0	96	0	0,29	185
<b>Juni 2012</b>	83	6	0	0	96	0	0,29	185
<b>Juli 2012</b>	33	4	0	0	113	0	1,87	153
<b>August 2012</b>	33	3	0	0	111	0	1,82	149
<b>September 2012</b>	33	3	0	0	95	0	1,82	133
<b>Oktober 2012</b>	33	3	0	0	93	0	1,82	132
<b>November 2012</b>	33	3	0	0	86	0	1,82	124
<b>Dezember 2012</b>								

**Für Windenergie bisher nicht relevant**

## Rückblick Marktprämie im Jahr 2012

**79 % der installierten Windenergieleistung wird über das Marktprämienmodell vermarktet**

- Vertragsprüfungen durch Rechtsanwälte und Banken
- Kommunikation Netzbetreiber-Händler- Anlagenbetreiber
  - Datenabgleich
  - Abrechnungen/Geldflüsse
- Umsatzsteuerproblematik
- Praktische Fragen bei Abrechnung über eine gemeinsame Messeinrichtung, § 33 c EEG

## Bisherige Effekte

- Mehr als 30 Direktvermarkter
- Investitionen in Prognosen
  - Echtzeitdaten IST-Einspeisung
  - Bericht von Wartungs- und Stillstandszeiten
  - Noch nicht quantifiziert
  - Weitere Optimierungsmöglichkeiten: Datenabgleich zum Einspeisemanagement mit Netzbetreibern
- Regelbarkeit/Fernsteuerbarkeit
  - Erste Projekte
  - Bonus als Anreiz ab 1.1.2013
- Bereitstellung von Regelleistung durch EE
  - Biomasseanlagen für Regelenergiemarkt bereits präqualifiziert
  - Präqualifikationsverfahren für Wind wird zur Zeit erarbeitet



## 2. Managementprämien-Verordnung



## Ab 1.1.2013: Managementprämienverordnung

1. Absenkung der Managementprämie ab 1.1.2013
2. Bonus für Fernsteuerbarkeit

Höhe der Managementprämie			
in Ct/kWh	Wind und PV	Wenn zusätzlich steuerbar	Nicht-fluktuierende
2012	1,20	1,20	0,3
2013	0,65	0,75	0,275
2014	0,45	0,60	0,250
2015	0,30	0,50	0,225

# Neu: Bonus für Fernsteuerbarkeit

## § 3 Anforderungen an fernsteuerbare Anlagen

(1) Anlagen sind fernsteuerbar im Sinne des § 2 Absatz 2, wenn die Anlagenbetreiberinnen oder Anlagenbetreiber

1. die technischen Einrichtungen vorhalten, die erforderlich sind, damit der Dritte, an den sie den Strom nach § 33b Nummer 1 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes direkt ver-markten, oder eine andere Person, an die dieser Strom weiterveräußert wird, jederzeit
  - a) die jeweilige Ist-Einspeisung abrufen kann und
  - b) die Einspeiseleistung ferngesteuert reduzieren kann, und
2. dem Dritten oder der anderen Person nach Nummer 1 die Befugnis einräumen, jederzeit
  - a) die jeweilige Ist-Einspeisung abzurufen und
  - b) die Einspeiseleistung ferngesteuert in einem Umfang zu reduzieren, der für eine bedarfsgerechte Einspeisung des Stroms erforderlich ist.

## Umsetzung des § 3 Abs.3 MaPrV -1-

(3) Für Anlagen, bei denen nach § 21c des Energiewirtschaftsgesetzes Messsysteme im Sinne von § 21d des Energiewirtschaftsgesetzes einzubauen sind, die die Anforderungen nach § 21e des Energiewirtschaftsgesetzes erfüllen, muss die Abrufung der Ist-Einspeisung und die ferngesteuerte Reduzierung der Einspeiseleistung nach Absatz 1 über das Messsystem erfolgen; § 21g des Energiewirtschaftsgesetzes ist zu beachten. Solange der Einbau eines Messsystems nicht technisch möglich im Sinne von § 21c Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetzes ist, sind unter Berücksichtigung der einschlägigen Standards und Empfehlungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik Übertragungstechniken und Übertragungswege -zulässig, die dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen; § 21g des Energiewirtschaftsgesetzes ist zu beachten. Satz 2 ist entsprechend anzuwenden für Anlagen, bei denen aus sonstigen Gründen keine Pflicht zum Einbau eines Messsystems nach § 21c des Energiewirtschaftsgesetzes besteht.

**d.h. „Smart Meter“ erst ab Rechtsverordnung gemäß § 21i EnWG verpflichtend, vorher „Stand der Technik“**

## Umsetzung des § 3 Abs. 3 MaPrV -2-

### Offene Fragen

- Wenn Smart Meter verpflichtend: Bestandsschutz oder Nachrüstungspflicht?
- Nachweispflicht zum Erhalt des Bonus

**Zeitnahe Veröffentlichung eines Anwendungshinweises des BMU angekündigt  
Auslegungshilfe BDEW am 21. November 2012 veröffentlicht**

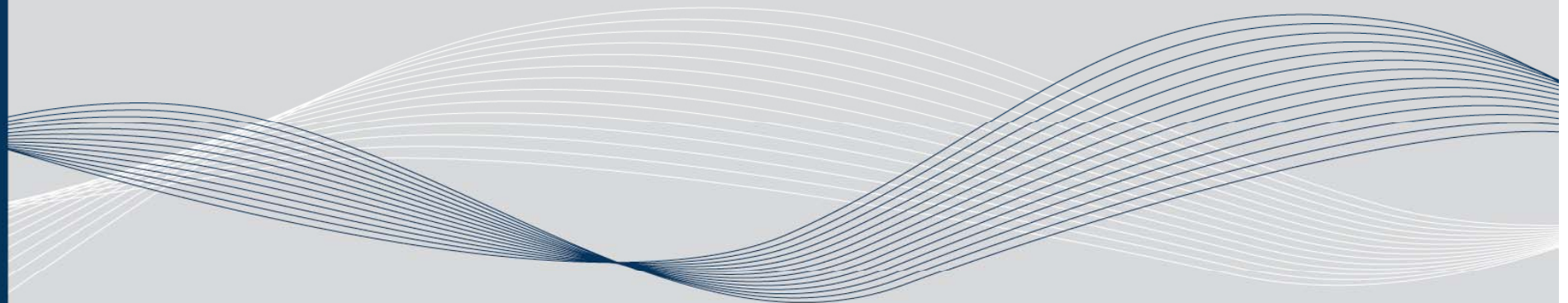
### Praktische Fragen

- Im Vertrag müssen Details der Abregelung geregelt werden, wie z.B. Kompensation und Haftung

## Zusammenspiel Einspeisemanagement/ Fernsteuerbarkeit

- Klärung von Abgrenzungsthemen bei gleichzeitigen oder zeitversetzten Eingriffen des Netzbetreibers und des Direktvermarkters
- Datenabgleich mit Netzbetreibern
- Einspeisevorrang?

### 3. Ausblick Marktintegration/ Markttransformation



## Herausforderung Marktintegration

- EE-Ausbauziele der Bundesregierung: mindestens 35/40 % bis 2020, 50 % bis 2030, 80 % bis 2050
- Fluktuierende erneuerbaren Energien Wind und PV werden zu tragenden Säulen der Stromversorgung
- Herausforderung: dezentraler, flexibler, kurzfristiger



## Herausforderungen -1 -

### Anreize für Marktintegration setzen

- Marktprämienmodell: Evaluation
- Grünstromprivileg: Weiterentwicklung
- Evtl. Vorteile beider zusammenführen?
  - Marktprämie: Markt für Strom aus EEG-Anlagen
  - Grünstromprivileg: Kundenversorgung aus EEG-Anlagen
- Regionale Vermarktungsansätze?

## Herausforderungen - 2 -

### EE-Ausbau weiter sichern

- EE-Ausbau braucht weiterhin verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionssicherheit
- Unternehmen brauchen Planungssicherheit: keine kurzfristigen Änderungen

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bundesverband WindEnergie e.V.  
Neustädtische Kirchstraße 6  
10117 Berlin

T +49 (0)30 / 21 23 41 - 210  
F +49 (0)30 / 21 23 41 - 410  
info@wind-energie.de  
www.wind-energie.de